AUSGABE 4/2023

der Jagdaufseher in Bayern

Im Dienste für Jagd, Wild und Natur

Mitgliederjournal des Bundes Bayerischer Jagdaufseher e.V.

Inhalt

Editorial 3
Aktuelles
Berichte aus dem Vorstand 4
Neue Rubrik im Journal 5
Mitgliederversammlug 6
Bürgerallianz Bayern – Ehrenamt 9
Terminankündigung Messe Grünau 10
Rotwildtage 2023 11
Holzknechtmuseum Ruhpolding 12
Graugänse an der Donau in Oberbayern 13
Buchvorstellung „Faszination Jagd“ 13
Buch-Rezension „Der Wald der Zukunft“ 14
Die Tollkirsche 15
Aus den Bezirken
Oberpfalz 16
Oberfranken 17
Unterfranken 18
Schwaben 19
Oberbayern 20

Impressum

Herausgeber:
BBJa – Bund Bayerischer Jagdaufseher e. V.
1. Vorsitzender Markus Grimm
Seehühle 13, 86477 Adelsried
Registergericht Augsburg VR 2033

Gestaltung und Layout:
PRINTCOUTURE®, Isabell Metzler

Druck:
EsserDruck Solutions GmbH, Ergolding

Redaktionsausschuss des BBJa:
Katharina Stolz

Fachreferent für wildbiologische Themen:
Dr. Hans Bösebeck

Geschäftsstelle:
Katharina Stolz
Hopfenstraße 5, 91183 Wassermungenau

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Augsburger Land West eG,
BIC: GENODEF1ZUS
IBAN: DE58 7206 9274 0007 2297 80

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Es gilt jeweils der 1. vor dem nächsten Erscheinungsdatum.
Anzeigenveröffentlichungen basieren auf der gültigen Preisliste vom November 2009

Erscheinungsweise:
4-mal jährlich (Januar/April/Juli/Oktober))

Öffentlichkeitsarbeit:
Katharina Stolz
Email: Oeffentlichkeitsarbeit@bbja.de

Mitgliederverwaltung:
Helmut Riegg
Kerschensteiner Straße 47, 82110 Germering
Email: vorsitzender3@bbja.de

Titelbild:
Fotograf: Marianne Bromme

Allgemeiner Hinweis:
Für den Inhalt von Berichten und Beiträgen ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich

Liebe Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher, verehrte Freunde und Leser unseres Journals

Es ist wieder so weit,
die hohe Zeit der Jagderlebnisse im goldenen Herbst mit der Brunft des Rotwildes als besonderes Naturereignis im Jagdjahr hat – wie jedes Jahr – so um Mitte September begonnen, erreicht den Höhepunkt um die Monatswende September/Oktober und klingt dann wieder Mitte Oktober ab.

In meiner Heimat -dem Hunsrück in Rheinland-Pfalz- bin ich mit dem Rotwild groß geworden. Es ist mir ein besonderes Vergnügen, wenn der König des Waldes ruft, mich dann viele Tage dort aufzuhalten. Nach wie vor ist es mir vergönnt, die verschiedenen Stimmen der röhrenden Rothirsche vom Haus, aus, wie bei einem fantastischen Konzert zu hören. Dieses faszinierende Naturschauspiel ist ein Geschenk mit immer wieder spannenden Erlebnissen. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, als in Zeiten meiner Kindheit viele Rotwildbegeisterte (ein Großteil Nichtjäger) in unseren Ort kamen zum „Hirschlauschtere“ (= Hirsche hören). Einige kamen jeden Tag und manchmal reisten ganze Busgesellschaften an. Ich finde es gut, wenn sich auch die nichtjagende Bevölkerung für unser Rotwild interessiert und von der Rothirschbrunft begeistert ist. In jüngster Zeit hat sich dies leider etwas abgeschwächt.

Es ist leider so weit,
dass unser Rotwild in vielen Teilen Deutschlands von einer genetischen Verarmung infolge von Isolation einzelner Populationen bedroht ist. Bedingt durch Gendefekte führt dies zu Missbildungen, die zu unnötigen Leiden und Schmerzen führen.
Um den genetischen Austausch des Rotwildes zu verbessern, ist es elementar, die sog. rotwildfreien Gebiete aufzuheben, damit sich unser Rotwild großräumiger bewegen kann -also freie Wandermöglichkeiten erhält wie anderes Wild auch- und so die jungen Hirsche ihre Gene zu mehreren Populationen tragen können.

Diese Thematik wurde auf dem vom Landesjagdverband Hessen e V. und dem Bayerischen Jagdverband e. V. am 14.07. 2023 gemeinsam veranstalteten hervorragenden Tag des Rotwildes im hessischen Bad Orb von renommierten Referenten aus Wissenschaft, Forst und Jagd basierend auf langjährigen Studien sehr fundiert präsentiert.

Es ist so weit,
also wollen wir mit unserem Rotwild einen artgerechten Umgang pflegen, ihm ausreichend Nahrung zur Verfügung stellen sowie Wanderfreiheit gewähren und es ausgewählt bejagen -also unser Rotwild gut behandeln und somit einen gesunden Bestand haben.
Wir wollen weiter dafür sorgen, dass unser Rotwild Ruhezonen hat und ihm auch Jagdruhezeiten gönnen. Auch unsere Nachkommen -ob Jäger oder Naturgenießer- wollen und sollen noch Rotwild erleben, es sehen und sich am Hallen der Brunftschreie durch die herbstliche kalte Nacht und tagsüber erfreuen können.

Auch Trophäenausstellungen mit Trophäen von vielen reifen Hirschen, wie anlässlich der Oberpfälzer Rotwildtage in diesem Jahr in Gut Heringnohe -nahe dem vorbildlich bewirtschafteten Rotwildgebiet Truppenübungsplatz Grafenwöhr, einem Paradies für das Rotwild- sollen auch zukünftig eine Augenweide sein.

Unser Rotwild soll uns weiterhin faszinieren.

In diesem Sinne wünsche ich allen im Namen des gesamten Vorstandes in der Brunftzeit des Rotwildes schöne, eindrucksvolle und spannende Naturerlebnisse, sei es bei einem Konzert von verschiedenstimmig schreienden Rothirschen, dem Anblick und der Beobachtung von Rotwild, oder, wenn die Möglichkeit gegeben ist, als Krönung auf einen Rothirsch jagen zu dürfen.

Waidmannsheil
Euer Hans-Jürgen Rosar
2. Vorsitzender BBJa e. V.

Terminankündigungen:

Der BBJa e. V. bei den Internationalen Jagd und Schützen Tagen auf Schloss Grünau vom 13.-15.10.2023

Unterfranken:
Der bewegte Schuss – Drückjagdtraining mit Andreas Bach in Schweinfurt
15.10.2023

Bezirksversammlung BBJa Unterfranken mit Praxis-Vortrag „Bewegungsjagden – Planung und Durchführung“ und Neuwahlen in Rohenbuch
18.10.2023

Oberfranken/Oberpfalz:
Gemeinschaftliches Schießen in Friedenfels
02.10.2023

Oberbayern:
Schießsimulator Aimcenter Irschenberg
28.10.2023

Berichte aus dem Vorstand

Am 24.06.2023 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in Volkach, Bezirk Unterfranken statt. Genaue Informationen zur Mitgliederversammlung 2023 können Sie im Bericht der Schriftführerin, abgedruckt in diesem Journal, nachlesen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wurde im Mitgliederbereich der Homepage hinterlegt, die Mitglieder wurden per Rundmail entsprechend informiert. Bei Vorstellung der neuen Fahnen wurde von der Mitgliederversammlung der Wunsch geäußert, die große Verbandsfahne in einer weiteren Version zu erstellen: bei der zweiten Version soll unser Vereinslogo in der Mitte der Fahne positioniert werden. Diesem Wunsch ist die Öffentlichkeitsarbeit gerne nachgekommen, der Druckauftrag wurde bereits erteilt.

3. Vorsitzender Helmut Riegg und Schatzmeister Thomas Wimmer stellten an der Mitgliederversammlung die Idee eines neuen Online-Mitgliedershops vor. Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit der Firma Pepper Design. Über den Mitgliederbereich unserer Homepage des BBJa e. V. soll man künftig auf die Shopseite der Firma Pepper Design gelangen. Hier werden künftig viele Produkte mit dem BBJa-Logo angeboten. Die Mitglieder konnten sich die im Saal ausgelegten „Probe-Produkte“ (Messer mit Gravur, Baseball-Caps, Polo-Shirts, T-Shirts, Softshelljacken, Fleecejacken, Nummernschildhalter, Aufkleber usw.) ansehen. Die Shop-Produkte werden künftig über die Firma Pepper-Design erstellt und auch vorgehalten, so dass beim Vorstand des BBJa e. V. keine Produkte mehr eingelagert werden müssen. Ebenfalls entfallen die Anschaffungskosten für die angebotenen Produkte. Nach einer Bestellung wird die Firma Pepper Design mit dem BBJa e. V. abrechnen, so dass auf den Verein ein prozentualer Anteil des Gewinns entfällt. Von der Mitgliederversammlung wurde der Vorschlag angenommen. Wir arbeiten an einer schnellstmöglichen Umsetzung.

Wie bereits in den Vorausgaben berichtet, hat die erweiterte Vereinsleitung die Anschaffung eines Druckers für Mitgliedsausweise in Kartenform beschlossen. Durch den 3. Vorsitzenden Helmut Riegg wurden Angebote verschiedener Hersteller eingeholt. Der neue Ausweisdrucker wird noch im August bestellt werden. Alles Weitere rund um die Mitgliedsausweise (Tausch von Papierausweis gegen den neuen Kartenausweis) erfahren Sie in der Journalausgabe 01/2024.

Leider gibt es nicht nur Positives zu berichten: am 07.08.2023 ist unser Schatzmeister Thomas Wimmer zurückgetreten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Tom für seine Arbeit und sein Engagement im BBJa e. V. bedanken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Lesen Sie hier in einem gesonderten Beitrag, wie es weiter geht.

Der geschäftsführende Vorstand

Wir suchen

Wie im Bericht aus dem Vorstand mitgeteilt, ist unser Schatzmeister Thomas Wimmer von seinem Amt zurückgetreten.

Die Aufgaben des Schatzmeisters werden nun für die Übergangszeit bis zur Neuwahl in der nächsten Mitgliederversammlung 2024 vom stellvertretenden Schatzmeister Thomas Fentzloff übernommen.
Die Arbeiten des Schatzmeisters in einem Verein sind sehr wichtig, angefangen mit der Begleichung von Rechnungen, Kontrolle der Bankkonten, Einziehung von Mitgliedsbeiträgen, Korrespondenz mit dem Steuerbüro usw.

Wenn Sie sich vorstellen können, in diesem Bereich tätig zu werden, melden Sie sich gerne beim geschäftsführenden Vorstand unter **vorstand@bbja.de** oder bei Ihrem Bezirksvorsitzenden.

Da der bisherige Schatzmeister sehr gute Arbeit geleistet hat, kann an diese Arbeit und vor allem die Arbeitsweise angeknüpft werden. Selbstverständlich wird der Schatzmeister vom geschäftsführenden Vorstand bei Fragen und Problemen unterstützt.
Die organisatorischen Aufgaben in einem Verein kann man nur gemeinsam als Team lösen, deswegen benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns auf Ihre Mailnachricht/Ihren Anruf.

Der geschäftsführende Vorstand

Neue Rubrik im Journal

Wir möchten ab der nächsten Journalausgabe gerne eine Rubrik „Suchen und Bieten“ aufnehmen und dachten hier an Anzeigen wie Angebote oder Gesuche von Jagdwaffen (mit entsprechendem Hinweis, dass Erwerb nur an WBK-Inhaber erfolgt), Jagdausrüstung, usw.
Aus der folgenden Übersicht kann entnommen werden, wann ein Journal erscheint und welche Abgabetermine für Beiträge nötig sind:

	Herausgabe	Eingang Berichte und Beiträge	Weiterleitung der Daten an das Layout
Ausgabe 1	Januar	01.12.	02.12.
Ausgabe 2	April	01.03.	02.03.
Ausgabe 3	Juli	01.06.	02.06.
Ausgabe 4	Oktober	01.09.	02.09.

Sendet Eure Angebote oder Gesuche gerne in einem Worddokument an **oeffentlichkeitsarbeit@bbja.de** und meldet Euch bei mir, wenn Ihr Fragen habt.

Kathi Stolz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

-Anzeige-

BERETTA LIEMKE THERMAL OPTICS Benelli SAUER ÜBERLEGENE WERTE HIKMICRO

Fragen Sie nach Ihrem Angebot per E-Mail unter: info@waffen-fluehr.de

Lagerräumung
Waffen bis 30%
Bekleidung bis 50%

WAFFEN FLÜHR GMBH ANSBACH

Blaser

SWAROVSKI OPTIK

TIKKA BY SAKO

Waffen Flühr GmbH, Wolfartswinden 11, 91522 Ansbach, E-Mail: info@waffen-fluehr.de

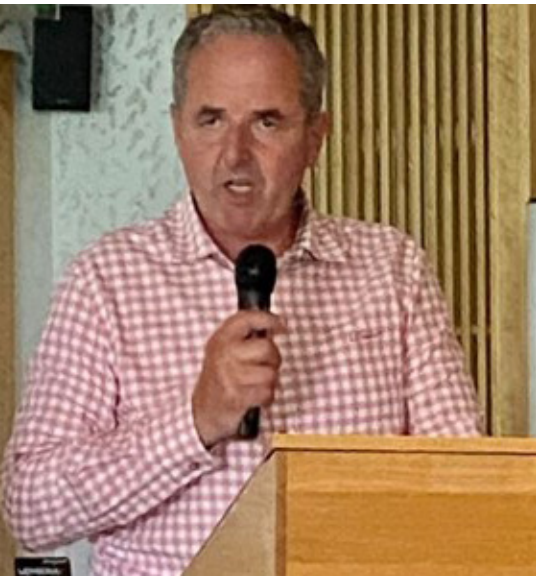
BROWNING

Telefon: Mo. – Fr., 8-18 Uhr unter: 0981-14635, Ladenöffnungszeiten: Mittwoch-Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 9-12 Uhr

Leica ROEDALE sako MAUSER SVEMKO HAUSKEN ZEISS

Mitgliederversammlung des BBJa e. V. am 24.06.2023 in Volkach

1. Vorsitzender Markus Grimm



Bezirksvorsitzender Unterfranken
Norbert R. Heinz

Nach musikalischer Eröffnung der Jagdhornbläser des BBJa e. V. und der Jagdhornbläser der Kreisgruppe Kitzingen e. V. begrüßten der Bezirksvorsitzende Unterfranken, Norbert R. Heinz, und der 1. Vorsitzende, Markus Grimm, die anwesenden Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher, den Ehrenvorsitzenden der Oberpfalz, Herrn Armin Joscht sowie die Ehrengäste der Veranstaltung.
Norbert R. Heinz berichtete der Versammlung zum Thema Rehkitzrettung/Niederwildhege im Bezirk Unterfranken.

Umrahmt von Klängen der Jagdhörner fand das Totengedenken statt.
Der 1. Vorsitzende betonte die gute Zusammenarbeit des BBJa e. V. mit der Politik und freute sich über die anwesenden Ehrengäste aus der Politik. Die gute Zusammenarbeit mit der Politik sei wichtig, da wir als Jagdaufseher hoheitliche Aufgaben übernehmen.

Im Anschluss richteten die Ehrengäste Ihre Grußworte an die Veranstaltung:

- Herr Sandro Kirchner, Staatssekretär, MdL
- Herr Robert Finster, stellvertretender Landrat des Landkreises Kitzingen
- Frau Gerlinde Martin, 3. Bürgermeisterin der Stadt Volkach
- Herr Robert Pollner, Generalsekretär BJV
- Herr Michael Hein, stellvertretender BJV-Regierungs bezirksvorsitzender Unterfranken
- Herr Georg Hünnerkopf, Kreisjagdberater des Landratsamtes Kitzingen

Alle Grußworte hatten zum Inhalt, dass die Jagdaufseher grundsätzlich wichtige Bindeglieder zwischen Jägern, nichtjagender Bevölkerung, Naturnutzern, Landwirten, Forstwirten, Behörden und Ämtern sind. Ziel ist es, die Jagdaufseher bei Ausführung hoheitlicher Aufgaben umfassend zu schützen und die gute Zusammenarbeit in vielen Bereichen weiter auszubauen.

Produkte für den neuen Mitgliedershop

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit dem Vortrag von Sebastian Duschner, Revierleiter bei den BaySF im Forstbetrieb Rothenbuch, mit dem Thema „Prädatorenjagd – notwendiger Beitrag zur nachhaltigen Niederwildhege“. Mit diesem spannenden Beitrag aus der Praxis des erfahrenen Niederwildhegers und Jägers endete der öffentliche Teil der Mitgliederversammlung.

Zu Beginn des nichtöffentlichen Teils der Mitgliederversammlung stellte der 1. Vorsitzende 38 stimmberechtigte Mitglieder fest. Weiter wurde festgestellt, dass die Mitglieder des BBJa e. V. satzungsgemäß mit Einladung abgedruckt im Mitgliederjournal 02/2023 fristgerecht eingeladen worden waren.
Gegen die Tagesordnung gab es keine Einwände, der 1. Vorsitzende stellte somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Bericht des Vorstandes
Mitgliederentwicklung:
(siehe Tabelle Mitgliederentwicklung)

Die einzelnen Bezirke haben folgende Mitgliederzahlen:

Bezirk Mittelfranken:	67
Bezirk Niederbayern:	47
Bezirk Oberbayern:	329
Bezirk Oberfranken:	71
Bezierk Oberpfalz:	85
Bezirk Schwaben:	250
Bezirk Unterfranken:	81
Gesamtergebis:	**910**

Die Altersstruktur der Mitglieder liegt im Schnitt bei 59,33 Jahren.

Stichtag	Eintritte 01.01.–31.12.	Austritte 01.01.–31.12.	Austritte wirksam vor dem 31.12.	Alter unbekannt	Alter 18–40	Alter 41–60	Alter ab 61	Summe
23.06..2023	19	6	15	1	79	374	448	902
31.12.2022	22	14	16		82	390	426	898

Tabelle Mitgliederentwicklung

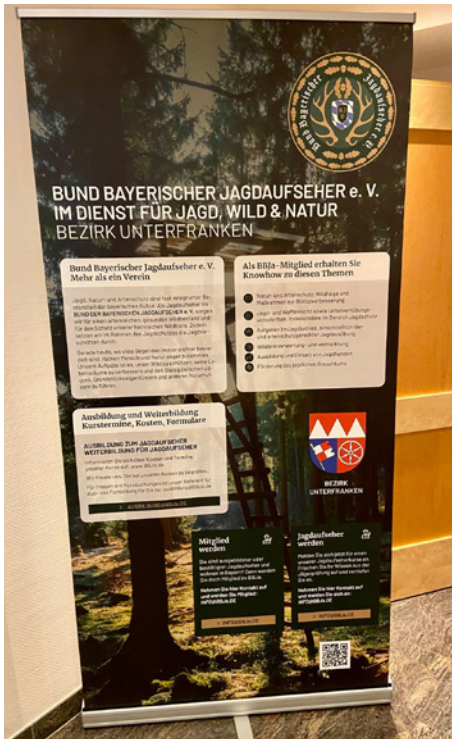
Markus Grimm berichtete über die Termine und Arbeitstreffen des geschäftsführenden Vorstandes und der erweiterten Vereinsleitung seit der letzten Mitgliederversammlung 2022. Am 11.03.2023 fand der Landesjägertag des BJV in Hof statt, an welchem der BBJa e. V. teilgenommen hatte. Weiter fanden in Zusammenarbeit mit dem BJV vier gemeinsam durchgeführte Jagdaufseherkurse in Wunsiedel und Mauth statt. Auch verschiedene Veranstaltungen der Bürgerallianz wurden im vergangenen Jahr besucht, darunter ein Gespräch mit dem bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Markus Söder, sowie ein Informationsstand des BBJa e. V. im Bayerischen Landtag.

Weiter wurden die in der Arbeitsgruppensitzung der erweiterten Vereinsleitung am 04./05.02.2023 gegründeten drei Arbeitsgruppen vorgestellt und erklärt, dass auch im Journal Vorstellungen zu Mitgliedern und Aufgaben der Arbeitsgruppen erfolgen sollen.

Von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit wurden die Arbeitserfahrungen im Bereich des Mitgliederjournals mitgeteilt. Seit der Ausgabe 03/2022 wird das Journal mit neuem Layout von Frau Isabell Metzler von Printcouture gesetzt und von der Firma Esser Druck gedruckt. Die Versammlung wurde gebeten, Werbung für Artikel und Werbeanzeigen zu machen.

Im Anschluss erfolgte die Vorstellung der neuen Flyer, die in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Marlene Kern, München gestaltet wurden. Erstmals bei der Messe Augsburg eingesetzt, fanden die Flyer großen Anklang. Auch für die Teilnehmer der Jagdaufseherkurse werden Infopakete von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt, die u. a. Flyer und Journalausgaben enthalten.

Ebenfalls mit der Werbeagentur Kern wurde das bisherige Logo unter Beibehaltung der ursprünglichen Bestandteile überarbeitet. Ausstattung und Produkte des BBJa e. V. werden nach und nach zum Teil mit dem neuen Logo versehen werden. Das bisherige und das neue Logo können gut nebeneinander verwendet werden.
Die Versammlung konnte sich die im Raum aufgestellten Rollup-Banner ansehen, die auch in Zusammenarbeit mit Frau Marlene Kern entstanden sind. So gibt es nun drei neutrale Banner und sieben Bezirksbanner, die im Anschluss an die Versammlung den Bezirksvorsitzenden übergeben werden.



Neuer Rollupbanner für den Bezirk Unterfranken

Als letzter Bereich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden die Entwürfe für die neuen Fahnen vorgestellt, die zusammen mit Flyern, Visitenkarten, Rollup-Banner usw. ein stimmiges Gesamtbild des Öffentlichkeitsauftrittes bilden. Im Versammlungsraum ausgestellt war die neue große Verbandsfahne. Auf Wunsch der Versammlung wird die große Verbandsfahne in einer zweiten Ausführung aufgelegt. Die Bezirksfahnen wurden in Fertigungsauftrag gegeben und werden den Bezirken dann ausgereicht werden.

Der Bezirksvorsitzende Unterfranken Norbert R. Heinz berichtet vom Stand der Aktion Aujeszky-Monitoring. Aktuell ist vom LGL und dem StMUV eine App zum ASP-/Aujeszky-Monitoring in Auftrag gegeben, die aber leider noch etwas auf sich warten lässt. Folgende Bitte wurde einstweilen an die Teilnehmer gerichtet:

1. **Augen auf bei der Abgabe der Trichinenproben**
   Hängen unsere Plakate gut sichtbar?

2. **Bei Bedarf Trichinenannahmestellen mit Plakaten versorgen**
   und um Unterstützung bitten

3. **Blutproben abgeben und um Mitteilung des Befundes bitten**
   egal ob positiv oder negativ

4. **Auf die App des LGL / StMUV warten**
   und sie dann aktiv nutzen

Die Versammlung machte den Vorschlag, auch für die Radiocäsium-Untersuchung eine ähnliche Werbeaktion zu starten.
Markus Grimm berichtete weiter über die vergangenen Veranstaltungen der einzelnen Bezirke und freute sich, dass nach langer Corona-Pause das Vereinsleben wieder an Schwung gewinnt.

Für das Jahr 2023/2024 gibt es folgende Planungen:

- Ausbau der Zusammenarbeit mit Kreisgruppen (Jagdaufseherlehrgänge)

Geehrte Mitglieder für besondere Verdienste

- Planung eines bayernweiten Schießwettbewerbs
- Weiterarbeit in den Arbeitsgruppen
- Ausbau der zentralen Fortbildungsreihe (online)
- Stärkung Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Hegeschauen, ...)

Rechnungsprüfung und Haushaltsplan
Der Schatzmeister erstattete seinen Bericht für das vergangene Jahr und wies darauf hin, dass die vorgetragenen Zahlen vorläufige Zahlen sind, da die Unterlagen vom Steuerbüro nicht rechtzeitig zurückgegeben worden waren.
Ein Dank wurde an die vorherige Schatzmeisterin Anita Greger ausgesprochen, die sehr verantwortlich und pflichtbewusst gearbeitet hat.
Ein Defizit bei den Zahlen ergibt sich immer wieder aus Mitgliedsbeiträgen, die nicht mehr beglichen werden, weil Mitglieder verstorben oder ausgetreten sind. Diese Zahlen werden künftig neutral aufgezeigt werden.

Der Schatzmeister merkt an, dass vor Ausgabe von Geld der geschäftsführende Vorstand informiert werden soll, damit die Ausgaben bewilligt und im Anschluss übernommen werden können.

Interessierte Mitglieder können die genauen Zahlen beim geschäftsführenden Vorstand einsehen.
Weiter stellte der Schatzmeister die Inventur für das 2022 dar.

Der Bericht der Kassenrprüfer wurde von Hans Eisenschenk vorgetragen.
Am 02.04.2023 ist die Kasse von Bernhard Streit online geprüft worden. Vor der Mitgliederversammlung 2023 fand eine Prüfung ab 10 Uhr statt. Im Vorfeld wurden die Kontoauszüge vom Schatzmeister an den Kassenprüfen Eisenschenk übermittelt. Zum Thema Mitgliedsbeiträge wird erklärt: Oftmals können die Mitgliedsbeiträge nicht abgebucht werden, weil z. B. Konten nicht mehr existieren. Gebühren, die für Rückbuchungen etc. entstehen, werden künftig erhoben und den Mitgliedern zur Last gestellt. Die Mitgliedsbeiträge werden künftig zu Beginn des Jagdjahres eingezogen, also zum 01.04. des Jahres. Zum gleichen Zeitpunkt soll die Kasse dann auch geprüft sein. Um einen möglichst reibungsfreien Einzug der Mitgliedsbeiträge zu gewährleisten, soll im Mitgliederjournal ein Aufruf zur Datenaktualisierung gemacht werden. Der Kassenprüfer teilt weiter mit, dass alle Kontenstände in Ordnung sind. Auf Empfehlung des Kassenprüfers wurde der Schatzmeister von der Mitgliederversammlung vorläufig entlastet, da eine vorläufige Steuerbilanz vorliegt.

Die Vorstandschaft wurde auf Empfehlung des Kassenprüfers vorbehaltlich der Richtigkeit des Jahresabschlusses 2022 für das Jahr 2022 Entlastung erteilt.

Der 2. Vorsitzende Hans-Jürgen Rosar stellte im Anschluss den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor, welcher von der Versammlung genehmigt wurde.

Wünsche und Anträge
Die Mitgliederversammlung machte den Vorschlag, die nächste Mitgliederversammlung im Bereich Schwaben oder Oberbayern abzuhalten. Der 1. Vorsitzende schlug vor, dieses Thema in die nächste Sitzung der erweiterten Vereinsleitung zu nehmen, in welcher ein Ergebnis erarbeitet werden soll.

Schatzmeister Thomas Wimmer und 3. Vorsitzender Helmut Riegg stellten abschließend neue Produkte des geplanten Vereinsshops vor. Die Produkte waren im Versammlungsraum ausgelegt und konnten angesehen werden. Es wird eine Zusammenarbeit mit der Firma Pepper Design alsbald angestrebt.

Der Bezirksvorsitzende Oberfranken, Gerhard Weiß, berichtete über den aktuellen Stand der Dinge zum Thema Drohnenverkauf: eine Drohne wurde verkauft. Für den Drohnenverkauf wurden 350 € eingenommen. Die restlichen beiden Drohnen werden verkauft, Gesamterlös somit 750 €.

Zum Schluss der Veranstaltung konnten folgende Mitglieder ihre Ehrungen für besondere Verdienste in Empfang nehmen:

- Hans Eisenschenk, Bronze
- Peter Assmann, Bronze
- Thomas Wimmer, Bronze
- Helmut Riegg, Bronze
- Thomas Gebhard, Bronze
- Peter Geitner-Steinsdörfer, Bronze
- Katharina Stolz, Bronze
- Richard Wichmann, Silber
- Markus Grimm, Silber

Am Ende der Mitgliederversammlung bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Anwesenden. Ein Dank erging auch an die Organisatoren der Veranstaltung, Norbert R. Heinz und Kathi Stolz, sowie den Bläsern, die die Veranstaltung musikalisch umrahmt haben.

Kathi Stolz
Schriftführerin,
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Angie Riegg

Aus der Bürgerallianz Bayern: Staatsregierung unterstützt das Ehrenamt

Die Bürgerallianz Bayern für die Heimat und das Ehrenamt ist der Zusammenschluss von 24 Traditionsverbänden, die immerhin über 2,2 Millionen Mitglieder repräsentieren, und dient der Interessenvertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Auf Einladung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder trafen sich die Spitzenvertreter der 24 Verbände der Bürgerallianz Bayern am 9. März 2023 in der Staatskanzlei, um aktuelle Anliegen und Themen zu besprechen. Der Ministerpräsident betonte die Unterstützung des Freistaats für die Ehrenamtlichen, wies aber zugleich darauf hin, dass viele Regelungen, die bei Verbänden und Vereinen für Unmut sorgen, leider von der EU in Brüssel oder der Bundesregierung in Berlin ausgehen.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Bayern ist ein Land des Ehrenamts. Unsere vielen Vereine sind ein zentraler Faktor für den Zusammenhalt in unserem Land. Hier kommen Herzblut und höchste Kompetenz zusammen. Die Mischung aus Modernität und Tradition macht Bayern so lebenswert. Wir brauchen deshalb wieder mehr Wertschätzung und weniger Bürokratie für das Ehrenamt. Der heutige Austausch war auch ein Spiegel der Seelenlage im ländlichen Raum. Wir stehen zum Ehrenamt, zu unseren Vereinen und dem ländlichen Raum. Sie können sich auf unsere Unterstützung verlassen. Ganz herzlichen Dank für das großartige Engagement!“

Der Sprecher der Bürgerallianz, Bezirksrat Sebastian Friesinger (Landesvorsitzender des Bayernbunds), berichtete unter anderem über fortschreitende Bürokratisierung mit zunehmenden Auflagen für Vereine und regte an, die Ehrenamtlichen durch einen Bürokratieabbau mit Augenmaß zu entlasten. Dies deckt sich ganz mit den Plänen der Staatsregierung, die mit Walter Nussel bereits einen Beauftragten für Bürokratie-Abbau berufen hat, der Vorschriften mit einem Praxis-Check auf ihre Tauglichkeit hin prüft.

Thematisch reichte der Bogen von einem Verbot von Belegstellen für Honigbienen in Naturschutzgebieten über Beutegreifer und persönlicher Haftung von Vereinsvorständen bei Festveranstaltungen bis zu der Forderung nach einem polizeilichen Führungszeugnis bei Ausschankkräften. Ein weiterer Punkt war der Wunsch nach einer einheitlichen Auslegung von Vorschriften.

Der Sprecher der Bürgerallianz Bayern Sebastian Friesinger bedankte sich zum Abschluss beim Ministerpräsidenten, dass er sich Zeit genommen hat für die Sorgen und Nöte der Ehrenamtler. Weitere Themen und Anregungen werden in schriftlicher Form bei den zuständigen Stellen eingereicht.

Fritz Lutzenberger und Hans-Jürgen Rosar

Dem Jagdfreund

André Knipp
(Aus: „Jagd und Natur in Worten fühlen“ – Dichterkreis Jagdlyrik, Ausgabe 2023)

Ein Bruch ziert nur des Jägers Hut,
wenn der auch wertschätzt, was er tut.
Doch ist ´s nicht nur erlegtes Wild,
das eines Waidmanns Sehnsucht stillt.

Auch sind ´s die Stunden seiner Uhr,
die er verbringt in der Natur.
Ich weiß, dass du ´s genauso siehst,
Maß nicht gleich Menge, die man schießt.

Und so ist Jagd uns eine Gabe,
die ohne Neid und groß Gehabe
ein wahres Lebenselexier.

In dem Verstand und Herz sich findet
Und eine Freundschaft, die verbindet,
beim Jagen auf das edle Tier.

Terminankündigung

Messe Grünau 2023

Der BBJa e. V. zu Gast bei den Internationalen Jagd- und Schützen Tagen

auch in diesem Jahr ist der BBJa e. V. mit einem Informationsstand bei den Internationalen Jagd und Schützen Tagen auf Schloss Grünau (Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt) vertreten. Die diesjährige Ausstellung findet statt vom **13.–15. Oktober 2023**.
Besucher haben die Möglichkeit, die Veranstaltung von **9.30 Uhr bis 18.00 Uhr** zu folgenden Konditionen zu besuchen:

Erwachsene: 18.00 €

Ermäßigt: 16.00 €
(Als ermäßigt gelten Jugendliche ab 14 Jahren, Studenten, und Schwerbehinderte)
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

2-Tagesticket Erwachsene: 32.00 €

Gruppenermäßigung ab 10 Personen: 16 € pro Person
(Gilt nur bei Vorbestellung bis Freitag, 06. Oktober 2023 18 Uhr)
(Die Karten werden an der Vorverkaufskasse hinterlegt und können gegen Barzahlung vor Ort abgeholt werden.)

Weitere Informationen zu Eintrittspreisen etc. können erfragt werden bei:
Messebüro Grünau, Telefon 08431 607 9997 (ab Montag 09.10.2023)
Besucheranfragen unter
089 / 641 677 91
oder per E-Mail:
presse@agentur-reich.de

Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche und ein schönes Ausstellungswochenende!

Kathi Stolz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – Heraklit von Ephesus
Veränderungen sind im Leben oftmals an der Tagesordnung: wir wechseln den Handyanbieter und bekommen eine neue Telefonnummer, eröffnen ein neues Bankkonto, ziehen an eine neue Adresse... Die Flut der damit verbundenen Informationen an Versicherungen, Arbeitgebern, Freunden usw. ist hoch, aber leider notwendig. So ist es auch notwendig, dass unsere Mitgliederdatenbank im BBJa e. V. auf dem aktuellen Stand gehalten wird, dies nicht nur im Hinblick auf den bevorstehenden Einzug des Mitgliedsbeitrages, sondern auch auf die Möglichkeit, Informationen aus dem Verein per Mail zu erhalten.
Haben sich in der letzten Zeit Eure Kontakt- oder Bankdaten geändert, teilt uns das gerne mit an die Mailadresse **oeffentlichkeitsarbeit@bbja.de**
Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Der geschäftsführende Vorstand

Der BBJa e. V. zu Gast bei den Oberpfälzer Rotwildtagen 2023

Die Oberpfalz ist wichtige Heimat unserer größten Wildart – des Rotwildes. Daher darf mit Fug und Recht die traditionell auf Gut Heringnohe stattfindende Rotwildschau für die Bereiche der Hochwildhegegemeinschaften Oberpfalz Nord – Veldensteiner Forst und Oberpfalz Süd zu einer der bedeutendsten in ganz Deutschland gezählt werden.

Die BJV-Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz lud zur Veranstaltung am 10. und 11. Juni 2023 ein. Der BBJa e. V. folgte der Einladung des Regierungsbezirksvorsitzenden Oberpfalz, Herrn MdL Flierl, und präsentierte sich am Samstag, 10.06.2023 mit einem Informationsstand auf dem Gelände des Gutes. Dass die Zusammenarbeit in unserem Verband bezirksübergreifend und unkompliziert funktioniert, habe ich an diesem Tag wieder erleben dürfen: Dank des Bezirksvorsitzenden Oberfranken, Gerhard Weiß, und unserem Mitglied Bruno Böhme war unser Stand innerhalb kurzer Zeit sehr ansehnlich aufgebaut. Dr. Friedrich Tegel, stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberbayern, unterstütze uns als unser Referent für Rotwild. Auch unser Mitglied Adolf Reinel war mit von der Partie und stellte das Schwarzwildgatter Aufseß vor.

Die Veranstaltung rund um das Rotwild, die Jagd und Natur richtete sich nicht nur an die Jägerschaft, sondern stand auch der interessierten Bevölkerung offen. So wurden die Besucher auf dem weiträumigen Gelände auf Initiativen, Behörden und Institutionen hingewiesen und aufmerksam gemacht.

Eröffnet wurde die Veranstaltung am Samstag von Frau Staatsministerin Kaniber. Während der beiden Veranstaltungstage wurden Fachvorträge und ein vielfältiges Rahmenprogramm angeboten, u. a. ein Jägerabend am Samstag sowie der Gottesdienst am Sonntagvormittag, musikalisch begleitet durch die Oberpfälzer Parforcehornbläser.

Dr. Friedrich Tegel Gerhard Weiß Bruno Böhme Adolf Reinel

Wieder einmal hatten wir die Möglichkeit, viele interessante Gespräche mit Mitgliedern zu führen, aber auch nichtjagende Besucher über unsere Arbeit im Verein zu informieren und den ein oder anderen Jäger für einen Jagdaufseherkurs zu gewinnen.

Herzlichen Dank allen helfenden Händen, es war ein sehr schöner Tag!

Kathi Stolz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Ein Besuch im Holzknechtmuseum Ruhpolding

Das Museum zeigt die Entwicklung des Berufs der Holzknechte genannten Arbeiter zum heutigen Waldarbeiter. Die Entwicklung ihres Handwerkszeugs von Axt über Säge bis zum heutigen Harvester mit seinem Schneidwerkzeug kann man dort nachvollziehen. Dass Axt und Säge viele Entwicklungsstufen durchlaufen haben, zeigen die Exponate ebenso wie die unterschiedlichen Werkzeuge zum Holzrücken. Dass die Arbeit der Waldarbeiter mit den schweren Stämmen in früheren Zeiten gefährlich war, lässt sich leicht vorstellen. Beeindruckend sind die alten Filmbeiträge, die das Abschwemmen von Holz in Gebirgsbächen zeigt. Aufgestaut, brechen sie mit dem Wasserschwall talwärts, und man mag sich nicht vorstellen, was geschieht, wenn sich die Stämme verkeilen und von Waldarbeiten wieder per Hand gelöst werden müssen. Im Freigelände des Museums können verschiedene Gebäude besucht werden, die Holzknechten als Unterkunft dienten und einen Einblick in die harten Lebensbedingungen der damaligen Zeit bieten. Der im Museumsladen erhältliche Katalog der alten Ausstellung schildert in gut lesbaren Kapiteln die Bedingungen, unter denen Waldarbeiter früherer Generationen arbeiteten. Sein Erwerb ist unbedingt zu empfehlen!

Sven Riepe

Nachdem das Holzknechtmuseum 1988 seine Pforten geöffnet hatte, galt es bald als ein in Bayern einzigartiges Spezialmuseum und erfreute sich regem Interesse. Nach der Überarbeitung der Ausstellung wurde es 2023 mit dem Bayerischen Museumspreis für Museen mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung ausgezeichnet.
Bei der Gründung des Museums stand die Idee Pate, der Arbeit der Waldarbeiter – früher auch Holzknechte genannt - ein Denkmal zu setzen. Für den Betrieb der Salinen in Traunstein und Reichenhall lieferten die Forsten von Ruhpolding, Traunstein, Siegsdorf und Marquartstein den wichtigen Rohstoff Holz aus ihren ertragreichen Wäldern. In Ruhpolding besteht neben dem mit rund 400 Jahren ältesten Waldarbeiterverein Vinzinzi auch heute noch eine Waldarbeiterschule. Grund genug, dort das Holzknechtmuseum einzurichten.

Graugänse an der Donau in Oberbayern II

Graugansbestände: mit althergebrachten jagdlichen Möglichkeiten nicht lösbar? Auch nicht mit Schonzeitaufhebungen!
Grundsätzlich müssen wir Jäger die jagdlichen Aufgaben mit unseren Möglichkeiten lösen! Das heißt Bejagung mit der Büchse oder mit entsprechender Gestaltung der Lebensräume. Aufhebung von Schonzeiten werden hier nur begrenzt Wirkung zeigen!
Aber die Reduzierung der Graugansbestände ist anscheinend derzeit nicht möglich. Im Mai 2022 wurde deshalb die Bayerische Jagdgesetzgebung geändert. Die Änderung erlaubt die Behandlung von Gelegen dieses Wildes.
Dies kann durch Einzelanordnung der Unteren Jagdbehörde erfolgen!

Die rechtlichen Voraussetzungen dafür sind:

- Erhebliche Schäden oder gesundheitliche Gefährdung z. B. durch Verkotung
- Eine andere zufriedenstellende Lösung, z. B. durch Jagd nicht möglich ist,

Als Genehmigungsvoraussetzung ist auch notwendig:

- Vollständige Schulung aller die Gelege behandelnden Personen im Idealfall; eine zertifizierte Person darf aber durchaus jemand nicht Geschultes zur Unterstützung mitnehmen. Es muß aber mindestens eine Peron geschult sein, die die Verantwortung trägt und die Entscheidungen trifft (z. B. ob das Gelege behandelt werden darf).
- Tierschutzgerechte Behandlung lt. Schulungsinhalten und Schulungsunterlagen, sowie Genehmigungsbescheid,
- Zustimmung durch den Revierinhaber,
- Bericht an die Genehmigungsbehörde (Vorlage lt. Genehmigungsbescheid)
- Die Schulungen werden von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft online und in der Praxis vor jeweiligen Vorkommen.

Bei der Gelegebehandlung erfolgt ein gezielter Eingriff in den Fortpflanzungserfolg! Sie ist eine wirksame Maßnahme zu Gänsejagd und dient der Reduzierung der Familiengrößen.

Als Jagdberater des Landkreises Eichstätt wollte ich mich dem Thema aufschließen, Schäden im landwirtschaftlichn Bereich an der Donau, sowie Verkotungen an den Baggerseeen im Umfeld von Ingolstadt und Ausbreitung an Schutter, Donau und Altmühl waren ausschlaggebend!
Der theoretische Teil der Schulung erfolgte im Januar online! Der praktische Teil auf einer Insel an einem Baggersee in der Nähe von Straubing. Mit zwei Kanus wurde der Ausbildungstrupp auf die Insel gebracht. Ca. 50 Nester befanden sich auf der ein Hektar großen Insel. Die Seminarbausteine und vor allem der Praxisteil bei Straubing waren ein voller Erfolg! Ich kann nur allen Jagdaufsehern die Gänse im Revier haben oder bald haben können empfehlen: Last Euch schulen!

Hans Eisenschenk

Buchvorstellung Faszination Jagd

Autor: Gert G. von Harling
Titel: Faszination Jagd

Gert G. von Harling stellt vom jagdlichen Ansitz über das „Ankriechen mit dem Wisch“ bis hin zum Buschieren mit seinen Hunden dreizehn verschiedene Jagdarten vor. Stets wird die jeweilige Form des Jagens eingebettet in die Impressionen, mit denen die Natur als Ganzes auf den einfühlsamen Jäger einwirkt. Das ausdrucksstark geschilderte jagdliche Handeln erhält für den Autor seinen vollen emotionalen Wert erst durch die Vielfalt der Eindrücke, die seine wachen Sinne registrieren. „Jagd ist Einssein mit der Natur“ lautet – vom Autor selbst komprimiert – seine grüne Philosophie.
Geleitet von diesem Motto, ausgestattet mit der Begabung, Erlebtes in Sprache umsetzen zu können und begleitet von vielen atemberaubend schönen Fotos entstand mit „Faszination Jagd“ ein Buch, das jeden echten Jäger wahrhaft in seinen Bann ziehen dürfte. In den Händen von Nichtjägern könnte es durchaus positive Aufklärungsarbeit leisten.

Vorwort von Dr. Jörg Mangold

Fazit: Unbedingt lesenswert. Kommt sicher auch als Geschenk bestens an.

BLV Buchverlag GmbH & Co. KG
2017, Hardcover mit Schutzumschlag, Großformat
€ 39,99
ISBN 978-3-8354-1283-5

Jürgen Weißmann

Buch-Rezension

Der Wald der Zukunft

Autor: Martin Janner

Ein Förster berichtet vom Kampf um unsere Bäume, Piper Verlag

Der Autor des Buches ist als Förster im Revier Oberwallmenach in Rheinland-Pfalz seit rund einem Vierteljahrhundert tätig. Vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen, die der Klimawandel an den Wald in Zukunft stellen wird, beschreibt er seine Arbeit im Wald und die Ziele, die heute wesentlich sind. Der Weg der zukunftsfähigen Forstwirtschaft muss für ihn in Richtung eines durchmischten, vielfältigen Wald gehen.

So weit, so im Grundsatz bekannt. Es gelingt Janner, dies sehr anschaulich und gut lesbar darzustellen. Für den forstlichen Laien verständlich, schildert er die Vielfalt, die sich in dem wünschenswerten Wald herausbilden kann, wenn man denn die Bäume wachsen lässt. Er selbst hat in seinen beruflichen Lehrjahren den Wirtschaftswald von unerwünschtem Zuwachs befreit und einförmiger gemacht. Doch schon sein Vorgänger hat sich von der damals noch angesagten Kahlschlagswirtschaft gelöst.

Janner verschweigt nicht die Fehler früherer Förstergenerationen, die zu dem Waldbild geführt haben, das nun umgebaut werden soll. Der „Verackerbaulichung“ des Waldes, bei der pro Fläche festgelegt wurde, was wachsen soll und die auch von den Waldbesitzern, ob privat oder staatlich, gewünscht wurde, erklärt er eine Absage. Sein Ideal findet er im Dauerwaldgedanken, in der Nutzung einzelner Stämme und einer möglichst großen Vielfalt der Baumsorten. Dass dem Förster bei der Pflege eines solchen Waldes die Arbeit nicht ausgehen wird, ist klar, und ebenso vielfältig wie die Baumarten sind die Nutzungsformen, die er empfiehlt. Denn immerhin sollen in dem zukünftigen Wald Hölzer wachsen, die für verschiedene Verwendungen geeignet sind, von Instrumentenbau über Bauholz bis zu Furniernutzungen oder der Brennholzgewinnung. Er spricht deutlich aus, dass Wald genutzt werden muss. Ein unbewirtschafteter Urwald ist für ihn keine Option.

Das verbeißende Wild sieht er als Störenfried. Während Eichelhäher und auch die anderen Vögel, die im Gefieder oder im Kot Samen verbreiten, geschätzt werden, fürchtet er beim Schalenwild Entmischung und Behinderung des notwendigen Waldumbaus. Dass Wild gerade in einem natürlichen Wald seinen Platz hätte und das seine dazu beiträgt, sei es durch Samentransport, sei es auch durch den Verbiss rasch wachsender Pflanzen, findet keinen Platz in seinen Erwägungen.

Immerhin befürwortet er eine professionelle Jagd, kein Massenaufgebot von Jagdscheininhabern. Auch Wolf und Luchs sieht er pragmatisch: sie gehören dazu, aber nicht gleichzusetzen mit einer linearen Verringerung der Wilddichte, wie es Wolfsbefürworter nach dem Spruch „Wo der Wolf jagt, wächst der Wald“ so gern einpreisen.

Es ist ein lesenswertes Buch, dem viele Anregungen entnommen werden können. Die Lektüre ist interessant und bietet vielfältige Aspekte rund um die Holzwirtschaft. Janner ist ein Praktiker, kein Ideologe, und was er schreibt, ist nachvollziehbar. Vor allem bekennt er sich zu einem wissensbasierten Umgang mit der Natur. So gibt er seinen Lesern die Empfehlung mit, „Lernen, Wissen, Beurteilen und dann entschieden und umsichtig Handeln. Gefühle bringen uns nicht weiter.“ Das heißt auch: der augenblickliche Wissenstand ist nicht endgültig, der Waldumbau bietet viele Wege.

Sven Riepe

Tollkirsche
(Atropa bella-donna)

Fote: Hans Eisenschenk

Als einzige ihrer Art ist die Schwarze Tollkirsche giftig.

Das Bild zeigt den Strauch im Blütenstand und Früchte noch grün und reif! Eine Beschreibung findet sich im Büchlein Deutschlands Giftpflanzen von 1898!

Hans Eisenschenk

Bericht
Geburtstag Alois Pritzl

Am Sonntag, den 5. Juni feierte unser langjähriges Mitglied Alois Pritzl seinen 70. Geburtstag im Schützenhaus in Seugenhof. In geselliger Runde konnte der Jubilar viele Gäste willkommen heißen. Bei gutem Wetter und super Stimmung wurde der runde Geburtstag gebührend gefeiert. Der Bund Bayerischer Jagdaufseher Bezirk Oberpfalz gratulierte mit einem Präsentkorb.

Ute Brey
Bezirksvorsitzende Oberpfalz

Ute Brey / Alois Pritzl – Foto: Armin Joscht

Bericht
Kurs Wildsommelier

Sommelier – ein Titel der bisher nur aus der Wein-, Käse- oder für Eingefleischte aus der Bierbranche bekannt ist, findet neuerdings auch in der Fleischbranche seine Daseinsberechtigung.

Wildsommelier, ein Kurs für Genussbotschafter, der von der Fleischerakademie Augsburg nun zum 2. Mal angeboten wurde. Rund 60 zertifizierte Wildsommeliers gibt es derzeit in Deutschland. Im Rahmen des Kurses wurden die Teilnehmer bei Fertigkeiten und Wissen in Sachen Fleischhygiene und Wildveredelung auf den neuesten Stand gebracht. Der Kurs war mit hochkarätigen Referenten unter anderem mit Tom Heinzle, Ronny Paulusch und Walter Adam besetzt und wir konnten auch unter neuen Aspekten zur Kulturgeschichte des Wildes, Sensorik und Gewürzkunde sowie Food Pairing und -completing unser Wissen enorm erweitern. Die Diplom-Oecotrophologin Barbara Krieger-Mettbach brachte uns auf im Bereich Ernährungswissen und -Irrtümer auf den neuesten Stand. Das Thema Fleischreifung und Qualität nahm einen breiten Raum in Anspruch und wurde im Seminar auf vielfältigste Weise in Theorie und Praxis behandelt. Mit einer derart breit gefächerten Themenauswahl können die Teilnehmer einen anderen Zugang zum Thema Wild finden und werden künftig neue Aspekte in ihrem Arbeitsalltag mit einbringen.

Den 14-tägigen Kurs habe ich im Februar rein aus privatem Interesse heraus besucht und meine Erwartungen wurden mehr als übertroffen. Seit diesem Kurs kommt bei uns in der Familie Wild nicht nur als Braten, Schnitzel oder Hausmacher-Bratwurst auf den Tisch, es werden auch ganz andere Cuts (Zuschnitte) auf dem Grill zubereitet. Auch besondere Reifetechniken wie DryAging oder Rehschinken in Buchenholzasche gereift müssen unbedingt noch probiert werden.

Ute Brey
Bezirksvorsitzende Oberpfalz

Hans-Jürgen Rosar feierte seinen 70. Geburtstag

Am 14. April 2023 feierte unser 2. Vorsitzender vom BBJa und Stellvertretender Vorsitzender vom BBJa Bezirk Oberfranken, bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag.

Unser BBJa Bezirksvorsitzender Gerhard Weiß überreichte Hans-Jürgen einen gut bestückten Präsentkorb und eine BBJa Kaffeetasse.
Seit 48 Jahren geht Hans -Jürgen in den Bundesländern Rheinland Pfalz, Hessen, Thüringen und Bayern zur Jagd. In dieser Zeit hat er natürlich auch viele Jagderlebnisse in Erfahrung bringen dürfen.
Seine weiteren jagdlichen Ehrenämter sind, Revisor beim Bayerischen Jagdverband seid 2021, Schatzmeister bei der BJV- Jägerschaft Hof und als Vertreter des BBJa für die Bürgerallianz in Bayern (hier sind 24 Bayerische Verbände vertreten).
Hans- Jürgen zeigt eine große Hilfsbereitschaft bei BBJa- Messen, Sitzungen und jagdlichen Veranstaltungen.

Vielen herzlichen Dank für Deine bisher geleistete Arbeit. Der Bund Bayerischer Jagdaufseher wünscht Dir für die Zukunft Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg in deinen Ehrenämtern und ein kräftiges Waidmannsheil.

Bezirksvorsitzender Gerhard Weiß

-Anzeige-

Gezielt locken mit HAGOPUR® AG

Gourmet-Paste

Unwiderstehliche Paste mit Würzkomponenten mit einem aminosäurehaltigen, pflanzlichen Geschmacksverstärker.
Gourmet-Paste verschafft Ihnen gute Anblicke und führt schneller zum gewünschten Jagderfolg.

Inhalt 750 g

Echter Natur-Trüffel

Einzigartiges Lockmittel
mit echtem Naturtrüffel
in Périgord-Trüffelsaft.
Keine synthetischen Duftstoffe.

Inhalt 500 ml

Sausationell® und Fuchs-Wunder®

Mit Räucherfischaroma zum Jagderfolg!
Räucherfischaroma hat sich als wahrer Magnet erwiesen. Ebenfalls geeignet für Marder.

Inhalt 500 ml und 250 ml

Weitere Lockmittel aus der Premium-Lockmittelserie erhältlich.

Hagopur AG, 86899 Landsberg, Tel. (0 81 91) 9 47 20 10
E-Mail: info@hagopur.de, info@hagopur-shop.de – www.hagopur.de, www.hagopur-shop.de
Vertriebspartner: FRANKONIA, AKAH, ALLJAGD, ALP-JAGD, GRUBE KG, KETTNER, PAULPAREY

Einladung

Einladung zum Drückjagdtraining am Sonntag, den 15. Oktober 2023 im Schießkino Albert in Schweinfurt.

„Der bewegte Schuss - Drückjagdtraining mit Andreas Bach. Schießausbildung vom Profi.
Achtung! Wir veranstalten wieder zwei Kurse à max 12 Teilnehmer!
Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie sich für den Vormittags- oder den Nachmittagskurs anmelden.

Vormittagskurs:
09:00 – 10:00 Theoretischer Unterricht
10:00 – 13:00 Schießkino

Nachmittagskurs:
14:00 – 15:00 Theoretischer Unterricht
15:00 – 18:00 Schießkino

Kurzbeschreibung:
Moderne Schießtechniken für das instinktive Schießen auf bewegliche Ziele bei kurzer Distanz werden praxisnah vermittelt.

Im theoretischen Teil geht es um den richtigen Anschlag, die Schießtechnik, Zielauffassung und Abzugskontrolle sowie über Schusswirkung und geeignete Geschosse für die Drückjagd.

Im Schiesskino geht der Trainer dann auf jeden Teilnehmer persönlich ein und korrigiert eventuelle Schießfehler.
O-Ton eines Teilnehmers: „Das beste Schießtraining, das ich je erlebt habe“.

Kosten: 150,00 EUR/Kurs für Mitglieder; 180 EUR/Kurs für Nichtmitglieder

Im Preis enthalten: Standgebühr, Schulungsunterlagen, Schießnachweis
Nicht im Preis enthalten: Bewirtung, Leihwaffen; Munition (ca. 60 Schuss)
Voraussetzung: Gültiger Jagdschein.

Noch sind einige freie Plätze verfügbar.
Anmeldung bitte bei Norbert R. Heinz, Tel. 0157 884 882 01 oder **unterfranken@bbja.de**

Einladung

Einladung zur Bezirksversammlung BBJa Unterfranken mit Neuwahlen und Praxis-Vortrag „Bewegungsjagden – Planung und Durchführung“

Am 18. Oktober findet die Bezirksversammlung des BBJa Unterfranken im Gasthof zum Löwen in 63860 Rothenbuch, Schloßstraße 5, statt. Beginn ist um 18:00 Uhr.

Tagesordnung:
1.) Begrüßung
2.) Vortrag: "Bewegungsjagden – Planung und Durchführung" / Ein Praxisbericht von Frank Dauven, Revierleiter BaySF Forstbetrieb Rothenbuch
3.) Bericht aus Verband und Bezirk / Norbert R. Heinz
4.) Bestellung des Wahlausschusses
5.) Wahl des Bezirksvorsitzenden
6.) Wahl des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden
7.) Wünsche und Anträge

Im Anschluss an die Veranstaltung folgt ein gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.
Anmeldung bitte bei Norbert R. Heinz, Tel. 0157 884 882 01 oder **unterfranken@bbja.de**

Xaver Nissel feierte seinen 85. Geburtstag

Am 11. August 2023 feierte unser Mitglied Xaver Nissel seinen 85. Geburtstag. Xaver trat dem BBJa e. V. am 21.03.1986 bei. Sowohl bei den Veranstaltungen des Bezirkes Schwaben, als auch bei überregionalen Veranstaltungen ist Xaver stets mit von der Partie.

Lieber Xaverl, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und noch lange Freude an der Jagd.

Richard Wichmann
Bezirksvorsitzender Schwaben

Thomas Gebhard
stellv. Bezirksvorsitzender Schwaben

-Anzeige-

WAIDMANNS HEIM

CHIEMGAUER HOLZHAUS

Chiemgauer Holzhaus LSP Holzbau GmbH & Co. KG
Seiboldsdorfer Mühle 1a, 83278 Traunstein
Tel. 0861 - 16 6 19 20
info@chiemgauer-holzhaus.de
www.chiemgauer-holzhaus.de

Qualität aus Vollholz
DMBV Deutscher Massivholz- und Blockhausverband e.V.
RAL GÜTEZEICHEN
HERSTELLUNG VON TEILEN AUS MASSIVHOLZ RAL-GZ 400/1
MONTAGE RAL-GZ 402/2
BAYERISCHER QUALITÄTSPREIS

Bericht
Bezirksschießen Oberbayern

Am Samstag, 22.07.2023, fand das traditionelle Bezirksschießen Oberbayern in Achenwald statt. Bei herrlichem Wetter trafen sich 23 Schützen aus verschiedenen Bezirken auf dem 200m-Schießstand in Achenkirch.
Nach der Begrüßung durch den stv. Bezirksvorsitzenden Oberbayern, Dr. Friedrich Tegel, konnten Probeschüsse abgegeben werden.

Unser langjähriges Mitglied Wolfgang Csacsko hat den Schießablauf der österreichischen Standaufsichten wesentlich unterstützt, und gab uns aktiv Tipps, wie wir unsere Schießleistungen verbessern können. Kein Wunder, Wolfgang hat eine Ausbildung zum Schießlehrer und war Scharfschütze im Hochgebirgszug der Bundeswehr. Boris Segmüller, Bezirksvorsitzender aus Mittelfranken, hat die Auswertung der Ergebnisse übernommen. Euch beiden einen ganz besonderen Dank dafür!

Bei einem gemütlichen Mittagessen mit österreichischer Küche, einem hervorragenden Schweinebraten mit Semmelknödel – und für Tirol typisch – leckerem Sauerkraut, wurden intensiv Kontakte gepflegt. Ein so harmonisches Beisammensein hatten wir schon lange nicht mehr, die Freude war für alle sehr groß, einen solch tollen Tag unter Freunden erleben zu dürfen!

Danach wurde es ein bisschen ernster und wir widmeten uns in mehreren Rotten dem Wettkampf. Es ist einfach eine Herausforderung, die Grenzen der eigenen Waffe, Munition und Einstellung zu erfahren, zu erkennen, was es bedeutet, auf 200m zu schießen. Jeder, der hier teilgenommen hat, hat wertvollste Erfahrungen für die jagdliche Praxis mitgenommen!

Inge Smeets, Thomas Gebhard

Inge Smeets und Thomas Gebhard lenkten die Aufmerksamkeit der Teilnehmer mit Hörnerklang auf den nächsten Teil der Veranstaltung.

Vor Bekanntgabe der Preise hat Katharina Stolz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BBJa, Ehrungen vorgenommen. Geehrt wurden für besondere Verdienste für das Jagdaufseherwesen:

- Marianne Bromme, Ehrennadel Diamant
- Thomas Fenzloff, Ehrennadel in Bronze
- Walter Glunz, Ehrennadel in Bronze
- Dr. Friedrich Tegel, Ehrennadel in Bronze

Kathi Stolz, Boris Segmüller, Dr. Friedrich Tegel

Als besten Schützen mit dem Schuss auf die Wildscheibe (200 m, sitzend aufgelegt) konnte der stv. Bezirksvorsitzende Dr. Friedrich Tegel Rudolf Gruber beglückwünschen. Alle Schützen der Wildscheibe durften sich nach freier Wahl am „Geschenketisch“ bedienen, welcher mit hochwertigen Preisen bestückt war!

Kathi Stolz, Marianne Bromme,
Dr. Friedrich Tegel, hinten: Helmut Riegg

Herzlichen Dank an dieser Stelle insbesondere dem Jagdausrüster Waffen Flühr, Ansbach, (www.waffen-fluehr.de)-und Walter Glunz.

Den Wanderpokal der Hundeführer (100 m, sitzend aufgelegt), darf nun Thomas Fentzloff für ein Jahr sein Eigen nennen.

Thomas Fenzloff, Dr. Friedrich Tegel

Ein herzliches Dankeschön geht erneut an Marianne Bromme, Bezirk Oberbayern: Für den Damenpreis (100 m, sitzend aufgelegt) spendete sie ein Bild mit jagdlichem Motiv, welchen Katharina Stolz in diesem Jahr erneut gewann.

Als Gewinner der Ehrenscheibe konnte Boris Segmüller, Dr. Friedrich Tegel, unseren stv. Bezirksvorsitzenden Oberbayern beglückwünschen. Er hatte das Massl, seine von ihm gespendete Ehrenscheibe wieder selbst zu gewinnen.
Dr. Friedrich Tegel bedankte sich bei den helfenden Händen des Tages, den oben genannten Spendern der Preise, den Bläsern und allen Teilnehmern für das korrekte Verhalten auf dem Schießstand und der äußerst positiven Stimmung während der ganzen Veranstaltung.

Walter Glunz, Kathi Stolz

Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals für die tatkräftige Unterstützung in der Organisation dieser Veranstaltung bei, Katharina Stolz, und Helmut Riegg, 3. Vorsitzender des BBJa bedanken.

Wir freuen uns bereits darauf, uns in dieser harmonischen Runde im nächsten Jahr wieder zu treffen!

Dr. Friedrich Tegel
Stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberbayern

Bilder: Angie Riegg

Dr. Friedrich Tegel, Boris Segmüller

Bericht
Bezirksversammlung Oberbayern

Manfred Werne, Franz Obermüller, Marianne Bromme, Dieter Danzberger, Bernhard Pommer

Am 18.3.2023 fand die Bezirksversammlung Oberbayerns in Weyarn im „ Alter Wirt“ statt.
Zuerst möchte ich mich entschuldigen dass nicht bereits im letzten Journal ein Bericht darüber erschienen ist, aber leider wurden mir bis heute keine Fotos von mir mit den geehrten Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Nachdem unser bewährtes Veranstaltungslokal in Holzkirchen seit 1.1.2023 eine nicht geringe Saalmiete erhebt, begab ich mich auf die Suche nach einem Lokal, dass unser Budget nicht belastet, der „ Alter Wirt“ in Weyarn bot sich hier an, wir waren ja auch schon früher dort vor Ort.

Ich konnte 24 Teilnehmer begrüßen, darunter auch langjährige, verdiente Mitglieder Oberbayerns, wie Manfred Werne und die Familie Bromme, sowie auch unser Gründungsmitglied Franz Obermüller aus Schwaben und Vertreter der geschf. Vorstandschaft.

Am Vormittag waren die Fortbildungen zur Rehkitzrettung von 3 verschiedenen Referenten das Thema. Es begann unser Mitglied Christoph Vitzthum, der über die neuesten technischen und gesetzlichen Entwicklungen der Drohnen referierte. So erklärte er sehr anschaulich in seinem Vortrag wo aktuell die Leistung der Drohnen, im Gegensatz zu früher, liegt. Wieviel ha/min (4ha/6min) heute absuchen können, wie lange die Drohnen mit einem Akku in der Luft arbeiten können, welche Abstände zu anderen Gebieten wie Wohn- oder Naturschutzgebiete einzuhalten sind, usw. Auch verschiedene Förderprogramme zur Drohnen Anschaffung wurden angesprochen.

Danach Referierte Martin Thoma (Firma Natur Tech- Oberland) aus Penzberg/ Obb. und ebenfalls Mitglied im BBJA über seine Kitzretter und die Einsatzmöglichkeiten. Diese optisch und akustisch arbeitenden Geräte sind inzwischen weit verbreitet und bekannt. Auch unterstreicht er, dass bei diesem Gerät alles Made in Germany ist und er somit auch jedes Gerät reparieren kann, da er jede einzelne Komponente austauschen kann. Hier wird Nachhaltigkeit groß geschrieben! Ebenso hat er seine KR (Kitzretter) weiterentwickelt und getestet dass man die auch zur Schadensabwehr auf forstlichen Verjüngungsflächen gegen Verbis, oder auch im Feld gegen Schwarzwild nutzen kann. Ebenso hat man diese Geräte schon zur Abwehr von Biber Schäden eingesetzt, da diese Wildart ja geschützt ist und ein Eingriff mit der Waffe nur mit Sondergenehmigungen und streng reguliert möglich ist.
Danach Referierte, die extra aus Hessen angereiste, Barbara Bausch über die Internetplattform „Kitzrettung-hilfe“

Während sich landwirtschaftliche Technik rasant weiter entwickelt, Flächen zusammengelegt und Schläge immer größer werden, war in der Jungwildrettung bis 2017 die Vorgehensweise weitgehend unverändert geblieben. Verhältnismäßig schwindende Kapazitäten auf wachsenden Flächen resultieren zwangsläufig in einer Zunahme an Unfällen.

Um dem entgegenzuwirken, gründeten die Jägervereinigung Lauterbach e. V. und der Tier- und Naturschutz Unterer Vogelsberg e. V. im Februar 2017 die Initiative Kitzrettung-Hilfe. Ziel dieses Großprojektes: Optimierung in der Kommunikation zwischen allen Beteiligten, eine engere Vernetzung und die Bereitstellung freiwilliger Hilfskräfte. Zeitgleich sollte das Thema in die breite Masse gebracht werden, um die Bevölkerung für den respektvollen Umgang mit der Kinderstube unseres heimischen Wildes zu sensibilisieren.

Zu diesem Zweck erschufen die Gründer mit Hilfe unzähliger Experten eine Plattform - www.kitzrettung-hilfe.de -, die sowohl Infoportal rund um die Jungwildrettung, als auch Netzwerk für alle an der Kitzrettung beteiligten Protagonisten ist. Über 200 Kitzrettungs-Organisationen und Drohnenpiloten sind Stand 2023 gelistet und über 2.000 freiwillige Helfer stehen bereit, um die Jungwildrettung tatkräftig zu unterstützen. Zeitgleich informiert Kitzrettung-Hilfe kontinuierlich über Neuerungen in der Rettungstechnik, Tipps für Landwirte und rechtliche Aspekte, die sowohl Landwirte, Jagdscheininhaber als auch nicht jagende Helfer betreffen.

In Kooperation mit der Deutschen Wildtierstiftung, dem Bundesverband Copter Piloten, dem österreichischen Pendent Capreolus.at und etlichen weiteren Partnern ist Kitzrettung-Hilfe mittlerweile zum umfangreichsten Informations-Medium zum Thema Jungwildrettung in Deutschland geworden.

Nach der Mittagspause begann die Bezirksversammlung Oberbayerns.
Nach der Begrüßung , der Totenehrung und dem Bericht des Bezirksvorsitzenden, wurde auch die Kündigung eines der Bezirksstellvertreter verlesen, der keinen Sinn mehr darin sah, seine Kraft und Zeit für den Bezirk Oberbayern einzusetzen, wenn man dafür im Verein nur behindert wird. Ich bedauere seinen Schritt, da er ein aktiver, engagierter, freundschaftlich Verbundener Kollege war, und wir zusammen viele Ideen für interessante Fortbildungen für Obb. hatten.

Danach wurden einige Vorschläge für Fortbildungen zur Auswahl angeboten und man mit den Mitgliedern besprach welche der Fortbildungen denn gewünscht werden, was von mir gerne aufgenommen wurde.
Danach konnte ich noch 2 Ehrungen durchführen: Bernhard Pommer für seine 20-jährige Mitgliedschaft, sowie Marianne Bromme für besondere Verdienste.

Am Ende ergriffen noch 2 langjährige Mitglieder das Wort, mit der Bitte und dem Aufruf, innerhalb des Vereins und dem Bezirk die angefallenen Hürden und Blockaden aufzulösen um wieder zu einer konstruktiven und harmonischen Vereinsarbeit zurück zu kommen, was auch mein Wunsch ist.

Ich freue mich darauf euch bei den nächsten Versammlungen und Fortbildungen wieder zu treffen, bis dahin Waidmannsheil und immer eine sichere Kugel.

Dieter Danzberger, Bez. Vorsitzender Oberbayern

Einladung

Einladung Oberbayern

Rechtzeitig vor Aufgang der Drückjagdsaison lade ich wieder in das Schießkino an der Autobahn A8 Ausfahrt Irschenberg zu einer Fortbildung ein.
Die Schießanlage liegt nur ca. 500 Meter von der Autobahnausfahrt entfernt und ist somit sehr gut erreichbar.
Ich habe nur den Simulator gebucht, da dieser bei den vergangenen Schießen sehr gelobt wurde. Dort wird das eigene Gewehr des Schützen an die Technik angeschlossen und Drückjagd Situationen simuliert. Nach jedem „Schuss“ wird die Szene von der Technik wiederholt und dabei analysiert, wobei man sein eigenes Mitziehen, Abdrücken und den Treffersitz genau erkennen kann. Die Munition kann man dabei getrost zu Hause lassen, es wird nur virtuell geschossen.

Wo: Aimcenter Irschenberg (Salzhub 17, 83737 Irschenberg)
Wann: Samstag, den 28.10.2023 von 10 bis 12 Uhr
Kostenpunkt: Ich versuche das Schießen komplett von unserem Budget begleichen zu können, Näheres bei der Anmeldung.

Es können insgesamt 6 Schützen teilnehmen, bei größerer Nachfrage, werde ich einen oder mehrere Folgetermine planen.
Anmeldung ausschließlich unter:
Dieter Danzberger
(Bez. Vors. Obb.)
0171 8063773
info@danzberger.de

da ich nicht mit den anderen Kommunikationsebenen wie Kalender oder Homepage verbunden bin, nicht, dass es zu Irritationen, Fehlbuchungen oder Überbuchungen führt, danke.

Ich freue mich darauf, Euch im Aimcenter begrüßen zu dürfen!

Waidmannsheil, Dieter Danzberger

SUBARU

Von Natur aus jagdtauglich.

Mit 220 mm Bodenfreiheit die nächste Pirsch als Abenteuer erleben.

So wird die Jagd zum spannenden Abenteuer: Der Subaru Forester e-BOXER-Hybrid kann jeder Fährte folgen, auch weil er serienmäßig mit permanentem symmetrischem Allradantrieb unterwegs ist.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Von Natur aus jagdtauglich** mit X-Mode und Berg-Ab-/Anfahrhilfe
- **Von Natur aus jagdtauglich** mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1]
- **Von Natur aus jagdtauglich** mit bis zu 2.070 kg Anhängelast[2]

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Bayern.

Der Subaru Forester.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrttermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

08523 Plauen
Autohaus Jens Karnahl[3]
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de

63741 Aschaffenburg
Autohaus Fischer GmbH[3]
Tel.: 06021-85950
Darmstädter Str. 102

73479 Ellwangen
Autohaus Schäfer[4]
Tel.: 07961-55025
Veit-Hirschmann-Str. 1

82256 Fürstenfeldbruck
MCC Schmidbauer GmbH[4]
Tel.: 08141-44534
Liebigstraße 7

82377 Penzberg
Autohaus Nau[3]
Tel.: 08856-935550
Fraunhoferstr. 16

83229 Aschau/Chg.
Hündl-Leitner
Inh. Jakob Hündl e.K.[3]
Tel.: 08052-2404
Aufham 5

83278 Traunstein
Autohaus Baumann GmbH[3]
Tel.: 0861-989350
Chiemseestraße 33
info@autohaus-baumann.com

83471 Berchtesgaden
Autohaus Stockklausner[3]
Tel.: 08652-2693
Bahnhofstraße 27

83646 Wackersberg/Bad Tölz
Hans Willibald GmbH & Co. KG[3]
Tel.: 08041-78270
Am Steinbach 40

84339 Unterdietfurt
Autohaus Reitberger Gbr.[4]
Tel.: 08724-96870
Massinger Str. 6
info@autohaus-reitberger.de
www.autohaus-reitberger.de

84364 Bad Birnbach
Johann Katzenleitner[4]
Tel.: 08563-1271
Brunndobl 22
katzenleitner@web.de
www.auto-katzenleitner.de

85055 Ingolstadt
Autohaus Walter Kolbeck e. K.[3]
Tel.: 0841-901670
Hadergasse 25
info@autohaus-kolbeck.de

85221 Dachau
Auto Gruber Dachau e. K.[3]
Tel.: 08131-321717
Kopernikusstraße 23
info@auto-gruber-dachau.de
www.auto-gruber-dachau.de

87527 Sonthofen
Autohaus Eimansberger GmbH[3]
Tel.: 08321-780780
An der Eisenschmelze 20

87700 Memmingen
Auto-Center Verderame e.K.[3]
Tel.: 08331-97880
Dr.-Karl-Lenz-Str. 29

88161 Lindenberg
Autohaus Piechatzek GmbH[4]
Tel.: 08381-92370
Glasbühlstr. 20

89291 Holzheim
Autohaus-Reifen-Weiß GmbH[3]
Tel.: 07302-6868
Bürgergasse 4

90409 Nürnberg
Autohaus Feistkorn[3]
Tel.: 0911-24765630
Nordring 66
www.autohaus-feistkorn.de

91220 Schnaittach
OFH-Automobile
Inh. Oliver Herchenbach[3]
Tel.: 09153-920420
Kirschenleite 14

91522 Ansbach
Autohaus Feistkorn[3]
Tel.: 0981-4875754
Rothenburger Str. 42
www.autohaus-feistkorn.de

92723 Tännesberg
Allrad-Grieb[3]
Tel.: 09655-91198
Pfreimder Str. 5

93164 Brunn-Eglsee
Auto Wein GmbH[4]
Tel.: 09498-8474
Reisgraben 3

93343 Essing
Robert Christl[4]
Tel.: 09447-344
Schellnecker Str. 1 a

93444 Bad Kötzting
Auto-Gogeißl e.K.[3]
Tel.: 09941-941424
Traidersdorf 26
info@auto-gogeissl.de
www.auto-gogeissl.de

94072 Bad Füssing
Auto Augenstein GmbH[4]
Tel.: 08537-873
Obere Inntalstr. 1

94121 Straßkirchen
Auto Kempinger GmbH[3]
Tel.: 08505-9158-0
Am Gewerbepark 6

94315 Straubing-Ittling
Auto Kempinger GmbH[3]
Tel.: 09421-310388-0
Dornierstr. 40

95369 Untersteinach
Autohaus Geyer GmbH[4]
Tel.: 09225 1247
Siemensstraße 1
untersteinach@plettner-automobile.de

95502 Himmelkron
Autohaus Dornig GmbH & Co. KG[3]
Tel.: 09273/9860
Hofer Straße 1
info@dornig.de
www.dornig.de

96052 Bamberg
Auto Muckelbauer[3]
Tel.: 0951-30290310
Gundelsheimer-Str. 69
info@auto-muckelbauer.de

96450 Coburg
Autohaus Plettner[3]
Tel.: 09561-30013
Eichhofweg 9
info@plettner-automobile.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ***5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.** [1] Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [2] Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. [3] Subaru Vertragshändler. [4] Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de